

Последним капиталистом, которого мы повесим, будет тот, кто продаст нам веревку.

2023, der Kampf geht weiter

Krieg, Krise, Faschismus; alle haben ein gemeinsames Fundament: den Kapitalismus.

In der JUSO setzte ich mich dafür ein, dass der Blick der Gesellschaft auf jenes Fundament sich nachhaltig verändert, verändert in eine sozialistische Weltanschauung. Das sehe ich nicht nur als Hauptaufgabe meinerseits, sondern als Hauptaufgabe der gesamten JUSO, wir werden nicht die Revolution anzetteln, sondern wir bereiten die Gesellschaft darauf vor.

Mitte 2021 habe ich mich aufgrund queerfeindlichen Diskriminierungen am eigenen Leibe selber politisiert und radikalisiert. Im Februar 2022 bin ich der JUSO beigetreten und wurde an meiner ersten Mitgliederversammlung vor Ort in den Vorstand gewählt.

Zu Beginn meiner nun acht Monate andauernder Vorstandszeit hatte ich noch eine relativ vage Vorstellung der Politik und habe mich zwar links genannt, aber wusste nicht genau, was das bedeutete. In diesen acht Monaten habe ich mir extrem viel Wissen angeeignet und kann mich inzwischen mit gutem Gewissen Kommunist*in nennen. Im Vorstand habe ich die Hauptverantwortung für Social Media, aber greife allen unter die Arme, welche sie, sei es aus zeitlichen oder anderen Gründen, benötigen.

Auch national habe ich möglichst viele Engagement Möglichkeiten ausgeschöpft; ich war beteiligt an der Ausarbeitung der Forderungen für die Nationalratswahlen, bin aktiv in der Arbeitsgruppe Queer, helfe gelegentlich ausserkantonalen Genoss*innen mehrheitlich in der JUSO Stadt- und Kanton Zürich.

Doch mein Aktivismus beschränkt sich nicht nur auf jenen in der JUSO, sondern auch in diversen anderen Gruppierungen, wie dem Feministischen Streikkollektiv Aargau oder dem Klimastreik Aargau. Auch bei der SP bin ich gelegentlich dabei, auch wenn jene Arbeit mir offen gesagt um einiges weniger Freude bereitet als mein sonstigen Aktivismus.

Doch es war nicht alles gut in diesem Jahr: Die Klimakrise tobt auf aller Welt und raubt Millionen von Menschen das Zuhause und Tausenden das Leben, die parlamentaristische Linke ist an diversen Abstimmungen gescheitert, für mich besonders prägend das Frontex Referendum und die AHV21, auch der Faschismus ist wieder salontauglich, wie wir es mit der politischen Situation in Italien oder der schweizerischen Neonazi-Gruppierung "Junge Tat" beobachten können. Zudem hat der Bundesrat die Existenz von uns, Non-binären Menschen aberkannt und die SP wird voraussichtlich an den Nationalratswahlen 2023 ein Wahlergebnis erreichen, so tief

Последним капиталистом, которого мы повесим, будет тот, кто продаст нам веревку.

wie es seit der Einführung des Proporzwahlssystem, 1919 nicht mehr war.

Doch all diese deprimierenden Tatsachen sind kein Grund aufzugeben, ganz im Gegenteil: jetzt ist der Moment zu kämpfen oder in den Worten von Antonio Gramsci:

"Die alte Welt liegt im Sterben und die neue Welt kämpft darum, zum Leben zu erwachen: momentan ist die Welt der Monster"

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr, in welchem ich die JUSO Aargau im Vorstand begleiten darf, ich danke euch für eure Stimme.

Smrt Fašizmu
Sloboda Narodu 

Solidarisch
Noctua Chen, 01.02.23